

Richtlinien
für die Überlassung schulischer und sonstiger Einrichtungen der Stadt Elze

I. Allgemeiner Teil

§ 1

Grundsatz

- (1) Zu den schulischen Einrichtungen der Stadt Elze gehören die Grundschule Mehle und die Astrid-Lindgren-Schule Elze.

Zu den sonstigen Einrichtungen gehören die Dorfgemeinschaftshäuser im Ortsteil Esbeck und Sehle, die Turnhalle im Ortsteil Esbeck, die Mehrzweckhallen in den Ortsteilen Mehle und Wülfigen, das Erdgeschoß Wohnhaus Sedanstraße 14, Haus der Jugend, die Heimatstube sowie alle Sportplätze der Stadt Elze soweit sie nicht an Vereine verpachtet sind.

Die Einrichtungen der Stadt können Veranstaltern auf Antrag überlassen werden soweit schulische, personelle oder organisatorische Belange nicht entgegenstehen und die Einrichtungen zur Durchführung der beabsichtigten Veranstaltungen geeignet sind.

- (2) Die Überlassung erfolgt unter dem Vorbehalt des jederzeitigen entschädigungslosen Widerrufs. Sie kann mit Auflagen oder Bedingungen versehen werden. Ein Anspruch auf Überlassung besteht nicht.

§ 2

Verfahren bei Überlassung

- (1) Über den Antrag auf Überlassung entscheidet der Bürgermeister. Bei schulischen Einrichtungen sowie Einrichtungen in den Ortsteilen im Benehmen mit dem jeweiligen Schulleiter oder dem Ortsvorsteher.
- (2) Die Überlassung wird mit der schriftlichen Anerkennung dieser Richtlinien durch den Veranstalter oder dessen gesetzlichen Vertreter wirksam.

§ 3

Pflichten der Benutzer

- (1) Die Benutzer sind verpflichtet die benutzten Einrichtungen schonend und sachgemäß zu behandeln und nach der Benutzung im aufgeräumten oder in mit den Schulen vereinbartem Zustand zu hinterlassen.
- (2) Die Benutzer sind verpflichtet, bei Nutzung der Einrichtung sparsam mit Energie (Wasser, Strom, Heizung) umzugehen. Insbesondere sind Wasserhähne, Duschen,

Elektro- und Heizgeräte abzustellen und nach einem eventuellen Lüften ist darauf zu achten, dass die Fenster fest verschlossen sind.

- (3) Beschädigungen oder Verluste sind sofort und unaufgefordert den für die Einrichtung verantwortlichen Personen anzuzeigen. Der Veranstalter ist verpflichtet, die ihm überlassenen Einrichtungen vor Benutzung auf das Vorliegen von Schäden zu untersuchen. Schadhafte Anlagen und Geräte dürfen nicht benutzt werden.
- (4) Wird ein Schaden von einem Veranstalter der Stadt Elze nicht gemeldet, so ist zur Haftung der Benutzer verpflichtet, der bei der Schadensfeststellung die Einrichtung als Letzter nutzte.
- (5) Der Veranstalter hat einen Veranstaltungsleiter zu benennen, der die Verantwortung übernimmt, dass die Benutzung entsprechend den Anforderungen dieser Richtlinien erfolgt (verantwortlicher Leiter).
- (6) Die Einzelheiten der Benutzung werden zwischen den Verantwortlichen für die Einrichtungen und dem Leiter geregelt. In Zweifelsfällen ist die Entscheidung der genehmigenden Stelle herbeizuführen.
- (7) Kommt ein Veranstalter seinen Sorgfaltspflichten nicht nach, so kann er von der genehmigenden Stelle auf Zeit, in schweren Fällen auf Dauer, von der Benutzung der Einrichtung ausgeschlossen werden.

Unberührt bleibt die Verpflichtung, der Stadt Elze die durch pflichtwidriges Verhalten verursachten Kosten zu ersetzen.

- (8) Das Aufstellen oder Umräumen von Mobiliar für die entsprechenden Zwecke einer Veranstaltung ist Sache des Benutzers. Dabei sind die geltenden Bestuhlungspläne für die einzelnen Einrichtungen zu beachten.

§ 4

Haftung

- (1) Für alle Schäden, die bei der Benutzung selbst, bei ihrer Vorbereitung oder bei anschließenden Aufräumarbeiten den Bediensteten oder Einrichtungen der Stadt zugefügt werden haften der Veranstalter oder die hierfür verantwortlichen Benutzer als Gesamtschuldner.
- (2) Die Haftung der Stadt gegenüber dem Veranstalter und den Benutzern der Einrichtungen ist ausgeschlossen.
- (3) Der Veranstalter stellt die Stadt von etwaigen Haftpflichtansprüchen seiner Bediensteten, Mitglieder oder Beauftragten, der Besucher seiner Veranstaltungen und sonstiger Dritter für Schäden frei, die im Zusammenhang mit der Benutzung der überlassenen Einrichtung stehen.
- (4) Schadenersatzansprüche gegen den Landkreis wegen Beeinträchtigung des vertragsmäßigen Gebrauchs der Einrichtung sind ausgeschlossen.

§ 5

Entgelt

Ein Entgelt für die Benutzung der Einrichtungen wird nur nach Maßgabe der von der Stadt Elze hierfür erlassenen besonderen Ordnungen erhoben.

II. Besonderer Teil

§ 6

Turn- und Sporthallen, Freisportanlagen sonstige Einrichtungen

- (1) Die Schulsportanlagen dürfen nur mit zweckentsprechender Kleidung und mit Sportschuhen und nur unter Aufsicht des verantwortlichen Leiters betreten und genutzt werden.
- (2) Kleinsportgeräte der Schulen (Bälle, Seile, Keulen, Reifen usw.) können dem Benutzer nicht überlassen werden.
- (3) Die Benutzer sind verpflichtet beim Trainings- und Spielbetrieb eigene Erste-Hilfe-Ausstattung entsprechend der jeweils gültigen DIN-Bestimmungen vorzuhalten. Die in den Hallen vorhandenen Erste-Hilfe-Schränke oder ähnliches können den Benutzern nicht zur Verfügung gestellt werden.
- (4) Für das Wechseln der Kleidung sind die vorhandenen Umkleidekabinen zu benutzen. Der Zutritt hierzu ist nur aktiven, am Sportbetrieb teilnehmenden Personen gestattet. Umkleide-, Dusch- und Waschräume dürfen nicht in verschmutztem Zustand hinterlassen werden.
- (5) Eine Mindestteilnehmerzahl von regelmäßig 10 Teilnehmern darf nicht unterschritten werden. Sportartbedingte Ausnahmen sind möglich.
- (6) In den Sommer- und Weihnachtsferien bleiben die Sportstätten und Mehrzweckhallen geschlossen. In besonders begründeten Einzelfällen kann eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden.

§ 7

Außensportanlagen

Außensportanlagen dürfen nur benutzt werden, wenn aufgrund der Witterung keine Schäden zu befürchten sind. Im Zweifelsfall entscheidet die genehmigende Stelle oder die von ihr ermächtigte Person über die Benutzbarkeit.

§ 8

Aulen, Eingangshallen und Pausenhöfe

- (1) Für das Aufstellen von Podien, Bühnen, Tischen und Stühlen etc. und deren Beseitigung hat der Veranstalter Hilfskräfte zu stellen, die diese Arbeiten unter Anleitung des Hausmeisters/Ortsvorstehers ausführen.
- (2) Die technischen Anlagen in den Einrichtungen dürfen nur von der jeweiligen in der Einrichtung verantwortlichen Person (Hausmeister/Ortsvorsteher) bedient werden.

§ 9

Klassen- und Fachräume

Schulische Geräte oder Einrichtungen in Klassen- und Fachräumen dürfen nur mit besonderer Genehmigung benutzt werden.

§ 10

Sonstige Einrichtungen

Der „Bürgertreff“, Sedanstraße 14, wird an Privatpersonen nur zur Benutzung gegeben, wenn sie darin besondere Jubiläen wie Silber- und Goldene Hochzeiten und runde Geburtstage ab dem 70. Lebensjahr feiern wollen.

Die Räume der Dorfgemeinschaftshäuser Esbeck und Sehlde werden auch Privatpersonen für andere Feiern zur Verfügung gestellt.

Das Geschirr in den einzelnen Küchen wird auf Antrag gegen eine besondere Gebühr und Kautions zur Verfügung gestellt und ist nach der Benutzung im sauberen Zustand ordnungsgemäß in die vorhandenen Schränke einzuräumen.

Etwaige Musikanlagen in den Einrichtungen sind so zu bedienen, dass durch sie keine Belästigung der Bewohner oder Anlieger der Einrichtungen entsteht.

§ 11

Besondere Ordnung

- (1) Das Rauchen und der Verzehr von Speisen und alkoholischer Getränke in Turn- und Mehrzweckhallen und der Nebenräume sowie der Sportfreianlagen und dem Schulgebäude ist untersagt.
- (2) Bei Ganztagsveranstaltungen in obigen Einrichtungen ist der Ausschank von Bier und nichtalkoholischen Getränken sowie die Bereitstellung von kleinen Imbissen nach vorheriger Genehmigung erlaubt.

Sollten Tresen und Zapfanlagen aufgestellt werden, so hat der Benutzer entsprechende Vorkehrungen im Bereich der Tresen zu treffen, dass der Bodenbelag nicht beschädigt wird.

- (3) Einweggeschirr und Einwegflaschen oder Dosen dürfen nicht verwendet werden.
- (4) Die Benutzer sind verpflichtet, nach der Veranstaltung die benutzten Räumlichkeiten in einem aufgeräumten und gereinigten Zustand zu hinterlassen, wobei die angefallenen Abfälle vom Veranstalter zu entfernen sind.
- (5) Der Hausmeister/Ortsvorsteher übt die Kontrollfunktion bezüglich auftretender bzw. aufgetretener Schäden aus.

III. Schlussvorschriften

§ 12

Inkrafttreten

Die vorstehenden Bestimmungen treten mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Gleichzeitig treten Richtlinien vom 25.08.1995 außer Kraft.

Elze, den 28.07.2009

gez. Albes

Bürgermeister